

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ dieser anderen Behörden.)

Gratisklage: „Illustriertes Sonntagblatt.“

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 247.

Freitag, den 20. Oktober 1905.

145. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die **Staatssteuerlisten** gehen den Gemeinde- und Guts-Vorständen des Kreises bis **4. November** cr. zu und fordern ich hiemit auf, am **9. November** cr. mit den Vorbereitungen der **Veranlagung für das Steuerjahr 1906** zu beginnen.

Diese Vorbereitungen umfassen:
I. die **Personenstandsaufnahme** (Artikel 36 der Ausführungsanordnung zum Einkommen- und Ergänzungsteuer-Gesetz vom 6. Juli 1900)

II. die **Anfertigung**:
1. des **Personenverzeichnisses** (Artikel 37 a. a. O.) und der damit verbundenen **Gemeindesteuerliste** (Artikel 38, a. a. O.)
2. der **Staatssteuerliste** (Artikel 38 a. a. O.)
3. der **Staatssteuerrolle** (Artikel 38, a. a. O.) und
4. eines **Verzeichnisses** derjenigen Steuerpflichtigen, von welchen zum Zwecke der **benötigenden Veranlagung** eine **Steuererklärung** zu erfordern ist, obwohl dieselben 1905 mit einem Einkommen von weniger als 3000 M. veranlagt waren (Artikel 38, a. a. O.)

III. **Sofort** zu bewirkende Mitteilungen über diejenigen Personen, welche aus einem im **Gemeindebezirk** belegenen Grundbesitz oder einem **dieselbst betriebenen** stehenden Gewerbe Einkommen beziehen, aber in einem anderen preussischen Orte zur **Einkommensteuer** veranlagt sind. (Artikel 37 II, Nummer IV a. a. O.)
Indem ich die **Gemeinde-pp. Vorstände** eruche, sich mit den vorstehend angezeigten Bestimmungen der **Ausführungs-Anweisung** zum Einkommen- und Ergänzungsteuer-Gesetz

und mit meiner **Bekanntmachung vom 12. Oktober 1904** — **Kreisblatt Nr. 252** — auf das **Genauere** bekannt zu machen, gebe ich der **Erwartung** Ausdruck, daß die **Veranlagungs-Arbeiten** mit **penflicher Sorgfalt** ausgeführt und die **fälligen Listen** in **richtiger Weise** zur **Vorlage** kommen werden.

In **Erinnerung** rufe ich, daß **nur diejenigen** Schulden, **Kosten**, **Zinsen** usw. berücksichtigt werden dürfen, deren **Bestehen** keinem Zweifel unterliegt. Um in **dieser Hinsicht** die **erforderlichen** Unterlagen für die **Voreinschätzung** zur **Einkommensteuer** zu beschaffen, ist **seitens der** Gemeinde-Vorstände **denjenigen Steuerpflichtigen**, welchen eine **Steuer-Erklärung** nicht obliegt, **Gelegenheit** zur **Anmeldung** bezw. zum **Nachweis** ihrer **Schuldenzinsen**, **Kosten**, **Kassenbeiträge** und **Lebensversicherungsprämien** zu geben. Die **Vorschrift** des **Artikels 38 I Absatz 2** muß **hierbei** Beachtung finden.

Ihrer die **Handhabe** Schulden und **Zugungsguthaben** geben die von der **Handschaft** im **Monat Juni** cr. **ausgestellten** **Quittungen**, **Ausweise** für die **Steuerveranlagung** welche den **Staatssteuerlisten** **Beizufügen** sind, **Auskunft**.

Die zu den Veranlagungsarbeiten nötigen **Formulare** hält die **Kreisblatts-Druckerei** auf **Lager**, auch gut **eingerichtete Hauslistenformulare** für die **Personenstandsaufnahme** sind **dieselbst** vorrätig. **Etwasige** **Bestellungen** eruche ich **sofort** zu **bewirken**.

Spätestens bis **einstufiglich 27. November** sind durch die **Gemeinde-pp. Vorstände** die **vorstehend** genannten **Liste** und **Verzeichnisse** dem **Vorsitzenden** der **Voreinschätzungs-Kommission** zu **überreichen**. **Bei** nicht **rechtzeitigen** **Eingänge** wollen die **Herren** **Vorsitzenden** mit **sofort** **Mitteilung** **zukommen** **lassen**.

Die Sitzungen der Voreinschätzungs-Kommissionen finden in **denjenigen Ortshäusern** statt, wie im **Vorjahre**. **Sollte** in **dieser**

Beziehung sich eine **Änderung** noch **notwendig** machen, so **erfolgt** **rechtzeitig** **Mitteilung**.

Die **Voreinschätzung** muß in der **Regel** am **8. Dezember**, auch in den **größeren Städten** **jedenfalls** am **20. Dezember** **beendet** sein.

Unmittelbar nach **beendeter Voreinschätzung** **reichen** die **Herren** **Vorsitzenden** der **Voreinschätzungs-Kommission** an **mit** ein

- a) die **Staatssteuerlisten**
- b) die **Staatssteuerrollen**,
- c) die **Personenverzeichnisse** und **Gemeinde-Steuerlisten**,
- d) die **Sitzungsprotokolle**,
- e) **Verzeichnisse** der **zur** **Deklaration** in **Vorschlag** **gebrachten** **Personen**,
- f) die **von** den **Eisenbahnbehörden** den **Wohnsitzgemeinden** **direkt** **zugegangenen** **Gehalts-Nachweisungen** über die **Dienstbezüge** der **etatmäßigen** und **diätarisch** **befähigten** **Eisenbahnbeamten**.

Betreffs der **Forderungsnachweise** über **Reiseflohen** und **Zugelder** bezw. **Veräumnungsbüßen** der **zu** **vereinigten** **Voreinschätzungs-** **bezirke** **gehörenden** **Kommissions-Mitglieder** **ergeht** **noch** **besondere** **Verfügung**.

Merseburg, den **18. Oktober** 1905.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission.
Graf d'Hausoville.

Bekanntmachung.

Unser **Stadtbaumeister** ist an den **Wochentagen** von **11-12 1/2 Uhr** **mittags** auf dem **Stadtbauamt** im **Rathause** zu **sprechen**.

Merseburg, den **17. Oktbr** 1905.

Der Magistrat. (2095)

Zum Fall Delcaffé.

Die **offizielle** „**Südd. Reichs-Korr.**“ bringt folgende **Auslassung**:
„Die **Entscheidung** des **„Matin**“ hat ein **publizistisches** **Kreuzverhör** **notwendig** **gemacht**.

Meine **Jugend** ist **still** und **ereignislos** **verflossen**.“

„Und **doch** möchte ich **da**von **schon**“ **beharrete** die **Präsidentin**, und **sich** **abwendend**, **sagte** **sie** **zögernd** **ein** **wenig** **bekommen** **hinzu**:
„Ich **weiß** **von** **Ihrer** **Familie** **mehr** **als** **Sie** **ahnen!**“

„Sie, **Frau** **Präsidentin?**“ **fragte** **Josefa** **verwundert**.

„Ja, **ich** **kannte** **Ihre** **Mutter**.“

„Und **doch** **steht** **das** **Schild** **Ihrer** **Mutter** **in** **engem** **Zusammenhang** **mit** **den** **Waldbühnen**.“

„Sie — **meine** **Mutter?**“ **kam** **es** **bebend** **von** **Ihren** **Stimmen**. „**Wie** **ist** **das** **möglich?**“

Die **Präsidentin** **wandte** **sich** **ein** **wenig** **nach** **zur** **ück**: „**Haben** **Sie** **den** **Namen** **Waldbühnen** **in** **Ihrem** **Wohnhause** **ausgesprochen** **hören?**“ **fragte** **sie**.

„Nein, **niemals!**“

„Und **doch** **steht** **das** **Schild** **Ihrer** **Mutter** **in** **engem** **Zusammenhang** **mit** **den** **Waldbühnen**.“

„Mit **Ihren**, **Frau** **Präsidentin?**“

„Auch **mit** **mir**, **wenn** **Sie** **wollen**, **da** **ich** **die** **Gattin** **eines** **Waldbühnen** **bin**.“

„Ihr **Mutter** **Schild?** **Ja**, **aber** **auch** **Ihre** **Neue**.“

„Also **lebt** **meine** **Mutter** **noch?**“ **stieß** **Josefa** **in** **höchster** **Aufregung** **hervor**. „**Und** **der** **Vater** **sagte** **uns**, **sie** **wäre** **tot!**“

Die **Präsidentin** **suchte** **ein** **wenig** **zusammen**. **Eine** **kleine** **Pause** **entstand**, **dann** **sprach** **sie**

dessen **greifbares** **Ergebnis** **folgendes** **ist**: **Herr** **Delcaffé** **bezog**, **gleichviel** **auf** **welchem** **Wege**, **aus** **England** **gewisse** **Eindrücke**, **die** **er** **für** **Regierung**, **Kammer** **und** **Presse** **in** **Frankreich** **als** **Verprechen** **wirksam** **erwartet** **Hilfe** **gegen** **einen** **deutschen** **Angriff** **verwerten** **konnte** **und** **wollte**. **Alles** **was** **auf** **dieses** **eine** **Schlagwort** „**Deutscher** **Angriff**“ **abgestellt**, **und** **hier** **entfaltet** **sich** **die** **ganze** **Perfidie** **des** **von** **der** **Delcaffé'schen** **Presse** **in** **Paris** **und** **London** **seit** **Jahren** **mit** **Ausstreunungen** **über** **angebliche** **deutsche** **Pläne** **getriebenen** **Unfugs**. **Niemals** **ist** **an** **diesen** **Plänen** **ein** **wahres** **Wort** **gestanden**. **Die** **Schredbilder** **einer** **auf** **Geräusch** **forderung**, **Krieg** **und** **Eroberung** **findenden** **deutschen** **Politik** **mußten** **mit** **dieser** **Stirn** **in** **die** **Zeitgeschichte** **hineingefügt** **werden**. **Es** **galt**, **für** **die** **Zwecke** **einer** **heimlich** **gegen** **Deutschland** **aggressiven** **Diplomatie** **mit** **der** **öffentlichen** **Meinung** **Europas** **das** **Spiel** **zu** **treiben**, **das** **man** **im** **Frankreich** **„donner** **le** **chango“** **nennt**, **und** **in** **England** **wie** **in** **Frankreich** **die** **abergläubische** **Bedorfnis** **zu** **erregen**, **Deutschland** **wolle** **das** **„herzliche** **Einvernehmen“** **der** **Westmächte** **spargen**, — **alles** **Lug** **und** **Trug!** **Stützt** **Willow** **hat** **im** **Reichstage** **die** **Ausführung** **Englands** **und** **Frankreichs** **mit** **gelassener** **Freundlichkeit** **begrißt**, **und** **das** **Pariser** **Kabinett** **weiß** **genau**, **daß** **nicht** **der** **leiseste** **Versuch** **gemacht** **worden** **ist**, **es** **gegen** **England** **auf** **die** **deutsche** **Seite** **zu** **geben**. **Die** **Derausforderung** **aber**, **die** **für** **uns** **darin** **lag**, **daß** **Herr** **Delcaffé**, **gestützt** **auf** **eine** **Uebmachung** **mit** **England**, **über** **Deutschlands** **Vertrag** **rechte** **und** **Interessen** **in** **Marokko** **zur** **Tagesordnung** **übergehen** **wollte**, **unter** **Vorleistung** **eines** **europäischen** **Mandats**, **hat** **kein** **britischer** **Staatsmann** **billigen**, **geschweige** **als** **eine** **England** **zur** **Herzfolge** **verpflichtende** **Konsequenz** **des** **„herzlichen** **Einvernehmens“** **behandeln** **können**. **Sie** **war** **ein** **unüberlegter** **Angriff**, **der** **früher** **oder** **später** **die** **deutsche**

Leise, **gepreßt**: „**Ihr** **Vater** **hat** **Ihnen** **die** **Wahrheit** **gesagt**. **Sie** **lebt** **nicht** **mehr**.“

„**Und** **Sie?**“ **Sie** **kannten** **meine** **Mutter**, **Frau** **Präsidentin?** **Wissen** **Sie** **etwas** **von** **Ihrem** **Ende?**“

„**Von** **Ihrem** **Ende?**“ **Nein**, **doch** **von** **dem**, **was** **sie** **in** **die** **Schuld** **trieb**, **die** **Ihnen** **von** **Ihrem** **Vater** **sehr** **schwarz** **gezeichnet** **worden**.“

„**Sie** **irren**, **Frau** **Präsidentin**. **Mein** **Vater** **sprach** **nur** **von** **Ihr**. **Ihr** **Name** **wurde** **niemals** **in** **unserem** **Hause** **genannt**. **Nur** **die** **Tante** **gab** **die** **Ausklärung**, **warum** **mir**, **mein** **Bruder** **und** **ich**, **mutterlos** **aufgewachsen** **waren**. **Sie** **sagte** **uns**, **unser** **Mutter** **hätte** **Kinder** **und** **Gatten** **verlassen**, **um** **einem** **anderen** **anzugehören**.“

„**Das** **also** **sagte** **man** **Ihnen** **doch?**“ **kam** **es** **tonlos** **von** **der** **Präsidentin** **Wippen**. „**Und** **Sie** **verurteilen** **sie** — **Sie** **und** **Ihr** **Bruder?**“

Josefa **schüttelte** **schmerzlich** **beengt** **den** **Kopf**. „**Uns**, **Ihren** **Kindern**, **steht** **es** **wohl** **am** **wenigsten** **zu**, **ihre** **Vergehen** **zu** **richten** — **das** **steht** **allein** **Gott** **zu!**“

„**Wie** **ein** **verstorbener** **Saufer** **hob** **es** **sich** **aus** **der** **Präsidentin** **Drust**.“

„**Und** **vieleicht** **war** **sie** **auch** **nicht** **so** **ganz** **schuldig**, **als** **es** **den** **Witwen** **hat**. **Wenn** **Sie** **hören** **wollen** —“

„**Ich** **bitte** **darum**, **Frau** **Präsidentin**, **sprechen** **Sie!** **Was** **könnte** **ich** **mehr** **wünschen**, **als** **das** **dunkle** **Bild**, **das** **in** **meiner** **Seele** **von** **der** **Mutter** **lebt**, **ein** **wenig** **lichter** **zu** **sehen**.“

Fortsetzung folgt.

Schloß Brunneck.

Herman von Clarissa Lohde.

8. Fortsetzung.

„**Seid** **doch** **klug**, **die** **Baronin** **Porträt** **nicht** **mehr** **auf** **die** **diesjährige** **Ausstellung** **bringen**. **Ich** **will** **mich** **auch** **gar** **nicht** **beugen**, **es** **steht** **zu** **unserm** **Recht**. **An** **solchem** **Kopf** **kann** **man**, **wie** **Leonarda** **an** **der** **Monachia** **fünf** **Jahre** **machen**, **ohne** **das** **Original** **in** **allen** **seinen** **Reizen** **zu** **erreichen**. **Wer** **trübt** **Dich**, **bis** **zur** **nächsthjährigen** **Ausstellung** **wird** **es** **fertig** **werden**, **und** **dann** **so** **mein** **Schwesterlein** **auch** **ihre** **Freude** **an** **dem** **Werk** **eines** **Ihrer** **Bruders** **haben**. **Gelingt** **mir**, **was** **ich** **erfreue**, **und** **schaffe** **ich** **ein** **wirkliches** **Kunstwerk**, **dann** **bin** **ich**, **wie** **ich** **hoffe**, **als** **Porträtmaler** **in** **der** **vornehmen** **Gesellschaft** **eingeführt**.“

„**Doch** **nun** **zu** **etwas** **andrem**. **Wie** **gefällt** **es** **Dir** **in** **Deiner** **neuen** **Stellung** **und** **was** **macht** **die** **reigende** **kleine** **Thema?** **Ich** **erinnere** **mir** **Ihrer** **von** **dem** **Personat** **her**. **Alle** **die** **niedlichen** **Wachsfische** **bombardierten** **mich** **mit** **Ihren** **Blick**, **sie** **aber** **war** **unbedingt** **die** **höchste** **von** **allen**. **Ich** **kann** **mit** **wohl** **denken**, **daß** **sie** **zu** **einer** **sehr** **gefährlichen** **Schönheit** **herangewachsen** **ist**. **Nun**, **unter** **Deinem** **sanften** **und** **doch** **energischen** **Scepter** **wird** **sie** **zu** **Ihren** **körperlichen** **Vorzügen** **bald** **wohl** **einige** **geistige** **hinzufigen**. **Denn** **das** **Geistige** **ist** **zuletzt** **doch** **das** **Entscheidende** **für** **die** **Neigung** **des** **Mannes**. **Die** **schöne** **Form** **tut** **es** **nimmer** **allein**.“

„**Oben** **setzte** **Josefa** **die** **Feder** **an**, **als** **es** **an**

die **Tür** **klopfte** **und** **die** **eintretende** **Jungfer** **ihre** **Aufforderung** **der** **Präsidentin** **bedachte**, **zu** **ihre** **hinterzukommen**, **um** **mit** **ihre** **den** **Tea** **zu** **nehmen**.“

„**Aufstehend** **Knappe** **Josefa** **die** **Briefmappe** **zu**. **Auch** **diese** **Feststunde** **wurde** **ihre** **genommen**. **So** **ein** **langer** **Abend** **an** **der** **Seite** **dieser** **stets** **nerbös** **klagenden** **Frau** **mußte** **sehr** **unbehaglich** **werden**. **Wenn** **sie** **ihre** **wenigstens** **etwas** **vorlesen** **könnte**, **das** **würde** **ihre** **Unterhaltung** **erleichtern**.“

„**Aber** **als** **sie** **der** **Präsidentin**, **die** **in** **einem** **bequemen** **Haus** **in** **der** **Sopha** **lehnte**, **diesen** **Vorschlag** **machte**, **wurde** **er** **entschieden** **zurückgewiesen**.“

„**Sagen** **Sie** **uns** **Ihrer** **plaudern**,“ **sagte** **sie**, **Josefa** **mit** **einem** **eigentümlichen** **präsen-** **den** **Blick** **musternd**.

„**Die** **Präsidentin** **war** **sichtlich** **erregt**. **Josefa** **vermochte** **einen** **Saufer** **nicht** **zu** **unterdrücken**. **Wovon** **in** **aller** **Welt** **sollte** **sie** **mit** **Ihrer** **Frau** **sprechen**, **die** **sie** **kaum** **kannte**, **von** **deren** **Interessen**, **wenn** **solche** **überhaupt** **bei** **ihre** **vorhanden** **waren**, **sie** **nicht** **das** **Mindeste** **wußte?**“

„**Die** **Präsidentin** **nahm** **ihre** **indes** **die** **Mühe** **ab**, **nach** **einem** **Gesprächsthema** **zu** **suchen**: **„Wir** **müssen** **uns** **näher** **treten**,“ **begann** **sie** **in** **Ihrer** **schönen** **Wesle**. **„Ich** **weiß** **noch** **so** **wenig** **von** **Ihnen**. **Erzählen** **Sie** **von** **Ihrer** **Vergangenheit**, **von** **Ihrer** **Jugend**.“

„**Ich** — **aus** **meiner** **Vergangenheit**, **meiner**

und 106 Gemeindefreier einstellen, sowie informatorische Veranstaltungen ins Werk legen wollen. Eine Ausdehnung des Provinzial-Synodalvorstandes zu abgesehen davon, dass im allgemeinen nicht erwünscht werden im Interesse der Geschäftsführung. Die geplanten Vorstandsleiter seien ihm sehr sympathisch. Ein Informationskursus ist für nächst fernste Zeit beabsichtigt und ein Programm hierfür bereits fertiggestellt. Die Beauftragung eines besonderen Ausschusses aus dem Kreis der Mitglieder ist ebenfalls im Rahmen des vorhandenen Gesetzes nicht anständig.

Synodale Schlichter dankt für den dem evangelisch-sozialen Preisvergabe zugehenden besonderen Auftrag und bittet, denselben mit ähnlichen Aufträgen auch ferner zu bedenken.

Synodale von Böttcher schlägt vor, bezüglich der Beauftragung des Ausschusses einfach zu lassen; die Beauftragung eines Ausschusses in Aussicht nehmen zu wollen.

Synodale Graf v. Benthin-Balkau sieht von der Zuziehung des Synodalvorstandes zu den Beratungen des königlichen Konstitutoriums im Einverständnis des königlichen Kommissars ab. Die vom Referenten beabsichtigten Entwürfe werden mit dem Amendement von Böttcher angenommen.

Synodale Freiser von der Me. Merseburg befragt sodann den Antrag der Missions-Kommission, man möge beschließen, die Generalynode um die Bitte an die königliche Staatsregierung zu erwirken. Die gefällige Unterlage zu gewähren, um die Beschneidung der Evangelien zu den Teilen der sog. geläuterten Gesellschaft auf das wissenschaftswerte Maß herabzuführen. Die Dringlichkeit dieses Antrages illustriert der Herr Referent an Beispielen bezüglich der Schwierigkeit der Einschränkung der Konzilsarbeiten mittels der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Angelegenheit ist m. E. bereits hiermit erledigt. Die Synoden 1891 und 1894 beendeten ohne eine besondere Bestätigung seitens der Staatsregierung herbeizuführen. Die Synode beschließt gemäß dem Kommissions-Antrage entsprechend.

Bezüglich der Feier des Reformationsfestes geht die Synode über den von der Kreisynode vorgelegten Antrag mit Rücksicht auf die in den Beschläüssen der Generalynode vom 24. Oktober 1903 über die Feier der Reformation gegebenen Himmelfungen zur Tagesordnung über. Die Schulfeier am Reformationstage kann allgemein nicht beifolgt werden. Die Interessen der Kirchengemeinde in Delitzsch in der Reformationstag als Fest mit kirchlicher Feier begehrt und die Volksschulen dafelbst bereits den Unterricht aussetzen, so würde die Kreisynode Delitzsch, daß auch für die evangelischen höheren Schulen der Unterricht ausgesetzt werden kann. Die Provinzial-Synode spricht daher sich dahin aus, daß der Antrag der Kreisynode Delitzsch vom 24. Mai 1905 dem königlichen Konstitutorium überwiegen und es erachtet werde, mit dem königlichen Provinzial-Schulkollegium über diese Angelegenheit im Sinne der Antragstellerin in Verhandlung zu treten.

Synodale Schäfer spricht sich für den Antrag Delitzsch aus. Es wird der Antrag der Verwaltungskommission nach dem Referate des Synodalen Schmeißer angenommen.

Die Synode über den Vorstands-Vorband der evangelischen Kirchen in der Provinz Merseburg, für weiteres Wachstum der Vereine zu sorgen, wird mit Rücksicht auf die häufigen Anträgen des königlichen Konstitutoriums und Provinzial-Ausschusses für innere Mission und dessen Agenten, sowie mit Berücksichtigung auf den bei jeder Tagung erarbeiteten Bericht über alle kirchl. Vereinsbestrebungen, für erledigt erklärt.

Zu dem Bittsuch evangelischer Kirchner beantragt die Petitions-Kommission: 1) die Petition aufs neue dem Evangelischen Ober-Kirchen-Rat mit dem Ersuchen zu überreichen, daß der nächstmaligen Generalynode eine Vorlage gemacht werde, betr. Erhöhung solcher Kirchenbeamten. 2) das königliche Konstitutorium zu ersuchen, mit den betreffenden Gemeinden in Verhandlung über die Aufhebung des Gehaltes solcher Kirchenbeamten zu treten und über den Erfolg der nächsten Provinzial-Synode Bericht zu erstatten.

Da die betreffenden Gemeinden bisher noch gar nicht zu den nach § 29 des Gesetzes vom 7. Juli 1900 ihnen zuzumehrenden Beiträgen zur Ruhegehaltskasse solcher Kirchenbeamten herangezogen zu werden brauchen, so ist ihnen umso eher möglich, das Dienstgaltelb derselben zu erhöhen.

Obgleich der Vertreter des königlichen Konstitutoriums Erfolg nicht in Aussicht stellen konnte, fand der Antrag Annahme.

Weseler Dr. Werner behandelt eine Erklärung betr. Vorlage des gedruckten Protokolls des Vormerker-Synodaltages. Es ist mit Freude und Genugtuung zu begrüßen, daß der Synodaltag zu Worms zur Durchführung der Einheit in der evangelischen Kirche Deutschlands einen Zusammenstoß von Synodalen ins Leben gerufen hat. Die Teilnahme an solcher Arbeit wird allen Synodalen unserer Provinz wärmstens empfohlen. Sie wurde angenommen.

Synodale Knobloch beantragt namens der Finanz-Kommission: Beschluß der Synode, deren Durchführung die Aufwendung von Geldmitteln aus der Provinzial-Synodalkasse zur Folge haben würden, dürfen nicht gefügt werden, bevor nicht die Finanz-Kommission zur Sache Stellung genommen habe.

Synodale Oberbürgermeister Schneider macht einen Gegenantrag, welcher den berechtigten Ansprüchen der Finanz-Kommission Rechnung trägt, aber keine Beschlußfassung erfordert. Der Antrag Schneider fand Annahme.

Syn. Schrems beantragt Zustimmung zu der Vorlage der Finanz-Kommission, betr. Ertrag des Gang-Oberkirchens vom 29. August d. J. betr. die auf die Provinz-Synode entfallenden Beiträge. Die Vorlage fand Zustimmung.

Schluß 31. U. Nächste Sitzung am 19. Oktober 9 1/2 Uhr.

Provinz und Umgegend.

Dasbig, 17. Oktober. Bei einer heute in dieser und Gäßtischer Kur abgehaltenen Treibjagd wurden 138 Hain und 40 Rebhühner zur Strecke gebracht. Das Jagd-

recht wird von den Landwirten der beiden Dörfer ausgeübt, denen sich mehrere Wälder aus Merseburg angeschlossen hatten.

Soblenohe, 18. Oktober. Begunghend auf die Witz in voriger Nummer berichtigten wir, daß das königliche Konstitutorium in Magdeburg während der Bilanzzeit Herr Farrer Sieclaff-Giesdorf zum Verwalter und Herrn cand. min. Flaumer-Klitz zum Präsidenten (Hilfsprediger) der Pfarrstelle Dohlenohe bestimmt hat.

Reichenlohe, 18. Okt. Gestern trafen hier 255 Köpfige der Unteroffizier-Vorschulen Weilburg, Jülich und Neudreslitz ein, um hier ihre weitere Ausbildung zu erhalten. — In einer von über 300 Personen besuchten Versammlung, in der Dr. W. v. d. Hagen-Berlin einen Vortrag über „Die dringlichsten Aufgaben unserer Politik“ hielt, wurde vorgelesen abend eine Ortsgruppe des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie begründet, der zahlreiche Personen beitraten.

Röten, 18. Oktober. Im Herzenhölz bei Lengefeld wurde am Sonntag die schon stark verweste Leiche eines Mannes gefunden, die an den Kleidungsstücken die eines bis zum Juli in Lengefeld wohnhaften italienischen Arbeiters erkannt wurde. Die Leiche hing in dichtem Gebüsch und so tief, daß vermutet wird, daß an dem Manne ein Verbrechen verübt worden ist. Auffällig war schon, daß der Mann vor seiner geplanten Abreise von einem Ausgange in seine Wohnung nicht zurückkehrte und seine Habsgüter bis auf einen leeren Koffer, von einem Verwandten, mit dem er zusammen wohnte, und einem Arbeiter Köhler abgeholt worden sind, wobei die Genannten angaben, daß der andere bereits voraus gegangen sei. Der Erlänge soll sich im Besitz eines größeren Betrages befunden haben. Heute wurde die Leiche von der königlichen Staatsanwaltschaft von Raumburg aufgehoben. Bei der Leiche soll hierbei nur ein Portemonnaie mit etwa 5 M. vorgefunden worden sein.

Windhausen bet Heringen, 17. Okt. Die Bozge, welche an unserm Orte vorbesitzt, ist, nachdem sie bereits seit längerer Zeit eine bedrohliche Höhe erreicht hatte, am Sonntag aus ihren Ufern getreten und hat ganze Aenderen unter Wasser gesetzt. Die Durchsicht der Hüben und Kartoffeln ist durch das Hochwasser vollständig unmöglich, da die Wasser viele Felder gänzlich bedeckt. Öffentlich werden wir nicht auch vor dem Ausmachen derselben noch frost überdrüssig, da den Landwirten ein unabsehbarer Schaden entstehen würde. Auch in Heringen ist die Helme, ebenso wie bereits vor acht Tagen, aus den Ufern getreten. Das vorige Mal wurde im sogenannten Riet wies dort lagerndes Gummint und Dingerhuten von den Wassern erflutet. Auch diesmal ist der Schaden in Heringen, der den Landwirten durch die Ueberflimmungen entstanden ist, nicht unbedeutlich.

Thale a. S., 17. Oktober. Infolge der gewaltigen Regenflüsse, die im Laufe des gestrigen Tages auf dem Gebirge niedergegangen sind, ist der Wasserstand der Bode so hoch, wie seit Jahren nicht. Schon unterhalb des Ortes bei Kleinbier, Weddersleben und Quedlinburg ist der Fluß aus den Ufern getreten und hat die Felder unter Wasser gesetzt. Heute früh prangten die Hüben in schönstem Winterschmuck, denn es hat dort in der Nacht richtig geschneit.

Kleines Feuilleton.

Doppelwond in Braunschweig.

Braunschweig, 18. Okt. Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Haars, Alma und Martha Haars, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor zwei Jahren einen halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Musik zu vervollkommen. Der Dankbriefling Braun K., der von dem Wunsche der Mädchen Kenntnis erhielt, stellte sich ihnen vor und wurde von den Eltern als Lehrer angenommen. Zwischen ihm und der jüngeren Tochter Martha entwickelte sich bald ein Liebesverhältnis, das indessen wegen der Vermögenslosigkeit und Jugend Brunkes keinerlei ernstlichen, auf Ehe abzielenden Hintergrund haben konnte. Der Klavierunterricht wurde in Brunkes Wohnung erteilt. Der junge, nicht untalentierte Mann hatte mehrere Theaterstücke geschrieben, deren Aufnahme aber von zahlreichen Theatern, u. a. auch vom Lessing- und Deutschen Theater, abgelehnt worden war. Darüber missgestimmt, teilte er seinen Kummer seiner Geliebten mit; beide beschloßen nun, gemeinsam in den Tod zu gehen. Inzwischen hatte die ältere Tochter, Alma Haars, von ihrem Verlobten in Kuzland die Nachricht bekommen, daß er sie nicht heiraten könne.

Uch Tage darauf erklärte auch sie, mit der Schwester und deren Geliebtem gemeinsam sterben zu wollen. Am vergangenen Sonntag sollte die Tausch gefährt werden: Brunke sollte zuerst die beiden Mädchen und dann sich selbst erschießen. Am Nachmittage speisten alle drei in dem Separé eines großen Restaurants und besuchten dann eine Varietés-Vorstellung. Die beiden Mädchen bezogen die Kasse. Durch den reichlich genossenen Wein waren die drei Selbstmordbanditen in sehr freudige Stimmung gekommen, und so gaben sie den Entschluß vorläufig auf. Beim Abgehenden aber gaben sie sich alle drei das Ehrenwort, den Plan gefestigt (Dienst) abend zur Ausführung zu bringen. Brunke erhielt von den Schwestern 40 Mark und kaufte dafür einen eleganten amerikanischen Revolver. Besten abend gegen 8 Uhr kamen nun Alma und Martha Haars in die Brunkesche Wohnung. Der junge Mann hatte seine alte Mutter ins Theater geschickt und einen Altbewohner ebenfalls zu entfernen verstanden. Er ging mit den Schwestern zunächst nach dem Hauptbahnhof. Dort nahmen alle drei eine Droschke und fuhren in die Wohnung des Kaufmanns Haars. Hier zogen sich die beiden Mädchen an, entlegten sich der Porzette, legten weißseidene Blusen und schwarze Röcke an. Dann wurden Abschiedsbriefe an die Eltern geschrieben, worauf alle in die Brunkesche Wohnung zurückkehrten. Dort tranken die jungen Leute zwei Flaschen Champagner, worauf Brunke mit dem Revolver mehrere Probeschüsse abgeben mußte, bis Alma Haars mit dem Resultat der Schießübung zufrieden war. Darauf legten sich die beiden Schwestern auf zwei nebeneinanderstehende Sessel. Brunke feuerte zunächst auf seine Geliebte zwei Schüsse ab, die ins Herz trafen. Alma Haars erlöbte sich und wezerte, bis die jüngere Schwester erlosdet war. In wenigen Minuten war die zweite auf die ältere Tochter Alma Haars Schüsse ab, die sofort tödlich trafen. Angesichts der beiden Leichen verzog dem jungen Mann jetzt der Mut, Hand an sich zu legen. Er verließ das Haus und irrte bis heute früh in den Straßen Braunschweigs umher, bis er sich heute morgen der Polizeibehörde stellte. Er wurde sofort verhaftet. Die von der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Ermittlungen ergaben u. a., daß Brunke seinem Chef etwa 1000 Mark unterschlagen hatte.

Zu einem Sturmwetter ohne Ende scheint sich das schwere Unwetter ausgedehnt zu haben, das nun seit Anfang Oktober mit kaum nennenswerter Unterbrechung auf der Nordsee und in der Elbmündung tobt. Schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt, schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andauernde Unwetter den in sicherem Hafen liegenden Schiffen auferlegt werden. Seit Anfang Oktober tobt im ganzen Reich die Nordflut wüthig jeder Küsten- und Kleinschiffahrt, und auch die aussehende große Seefahrt ist nicht davon verschont. In der Nordsee sind die Ufer der Ostsee, die in der Elbmündung tobt,

Einladungs-Karten
für Jagd, Gesellschaften etc.,
Visitenkarten in Lithographie u. Buchdruck,
Tisch- und Menu-Karten,
Tischläufer und Crepp-Papiere,
Spielkarten, deutsche u. französische
empfehlen.
2070) **Otto Werner, Burgstrasse 4.**



Küchenlampen, 23, 30, 45, 60, 95 Pfg.,
Tischlampen von 95 Pfg. bis 8,— Mr.
Hängelampen von 4,— bis 24,— Mr.
Gasglühlicht- Cylinder von 9 Pfg. an,
Strümpfe von 20 Pfg. an.
C. F. Ritter,
Halle a. S. **Leipzigerstr. 90.**
Größtes Spezialgeschäft für Galanterie und
Spielwaren. (389)

Casino
Sonabend, den 21. Oktober 1905.
Einmalige humor. Soiree
der seit Jahren in Berlin so beliebten
und überall bestens akkreditierten
Hippel's
Stettiner
Quartett- u.
Ensembles.
Hochinteressantes
bezauberndes Programm.
(Die neuesten Schläger der Saison).
Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt 60 Pf.
Billets à 50 Pf. sind vorher in
der Cigarrenhandl. des Herrn Guhl,
Altendörf, H. Ritterstr., Kaufmann
Rich. Schurig, Breitestr., sowie im
Casino zu haben. Vereins-Billets
nur im Casino. (2091)
Nur diese eine Soiree!

Kirchlicher
Berein der Thomäsgemeinde
(Neumarkt).
Montag, den 23. Oktober, abends
8 Uhr im „Augarten“:
Jahresbericht, Rechnungslegung,
Vorstandswahl.
Referat: „Ein Blick in die dies-
jährige jährl. Provinzial-Synode.“
Gäste willkommen.
Der Vorstand.
2099) Sup. a. D. Roenneke.

Germanische
Fischhandlung.
Empfehle frisch auf Eis:
Schellfisch,
**Shollen, Gabel-
jau, Bücklinge,**
Flundern, Mac, Lachsheringe,
**geräucherter Schellfisch, Brat-
heringe, Sardinen, Marinaden,**
Fischkonserven, Citronen
W. Krämer.

Carl Koch's
Nährzwieback
Kommt seiner Zusammensetzung und
Wirkung nach der Muttermilch gleich,
wirkt ernährend und gabelnd, macht
alle Verdauungsstörungen unmög-
lich; man gebe daher den Kindern
wenn sie gedeihen sollen
nur
Karl Koch's
Nährzwieback.

Zu haben in Düten und Paketen
à 10, 20 30 und 60 Pfg. bei:
A. B. Sauerbrey, Obergurgstrasse;
**Walther Bergmann, Gottsa dis-
straße 10;**
Carl Schmidt, Unteraltenburg;
Wilhelm Kötterigisch, Gottbardsstr.;
Robert Ziegenhorn, Schmalestr. 1;
Hühnel, Unteraltenburg;
Th. Sieber, Galleische Straße;
Groß Böhm, Kleine Ritterstraße;
Frankleben: Rich. Hande;
Groß-Royne: Otto Mah.
Neumarkt b. Merseburg: Hugo Erfurt;
Leben: L. Schmidt;
Mücheln: W. Ködel, Bädermeister;
Gattersfeldt bei Querfurt: G. Roth;
Steuden: Bernh. Hempel;
Laucha: Paul Fänger;
Radewell: Albert Traeger;
Bennsdorf: Meinh. Dietrich, Ww.
Ragel;
Gröbers: Gerhard Schwarze;
Lauchstädt: Langenberg;
Schallstädt: Stammer;
Niedererstedt b. Schallstädt: Emma
Dobritsch; (1766)
Vornstedt b. Querfurt: C. Weinroth.

Vierländer Gänse und Enten,
echten Magdeburger Sauerlohl,
Braunschweiger Gemüse-Konserve,
Büneburger Rennangen und Brat-
2100) heringe,
frischen Russischen Salat,
Kiehl Vindlinge u. geräucherter Kal,
empfehlen **C. L. Bimmermann.**

Bäckerei-Grundstück
ist zu verkaufen u. baldigst zu übernehmen
2063) Näheres bei **F. M. Kunth.**

Geschäftsbücher
von **J. C. König & Ebhardt, Hannover**
Vertretung für Merseburg:
2069) **Otto Werner, Burgstrasse 4.**



Wie ich von meiner langjährigen
Trunksucht
einfach und sicher gänzlich befreit
bin, teile ich jed. grat. geg. 20 Pf.
Hilfsporto direkt mit. Briefe mit
20 Pf. frankieren. **A. Ernst 143,**
Wafel, Schloßgach 66.

Stadt- oder Landgasthof
mit 5-6000 Mt. Anzahl. sofort
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis und Umzug sub. **J. J. 10**
Exped. d. Bl. erbeten. (2088)



Grubevon der Hevdt
bei **Ammendorf.**
Förderlente
werden eingestellt. (2033)

**Amstlicher Marktbericht vom Mager-
viehhof in Friedrichsfele. Schweine-
und Ferkelmarkt am Mittwoch, 18. Oktober**
1905. Aufgetrieben waren: Schweine:
5287 Stüd. Ferkel: 2166 Stüd. — Ver-
lauf des Marktes: Reges Geschäft. Preise
im Abgangsgange begriffen; Ferkel unver-
ändert.
Es wurde gekauft im Engros-handel für
5 Käufer Schweine: 6-7 Mon. alt, Stüd
52-70 Mt., 3-5 Mon. alt, St. 34-52 Mt.,
Ferkel: mindestens 8 Wochen alt, Stüd
18-25 Mt., unter 8 Wochen alt, Stüd
15-17 Mt.
Die Direktion des Magerviehhofes.

Merseburger
Musik-Verein.
Montag, den 23. Oktober 1905,
abends 7 Uhr, im **Tivoli-Saal:**
erstes philharmonisches
Konzert
des **Leipziger Vinderkeins-Orchesters.**
Zur Aufführung gelangt u. a.:
Symphonie Nr. 3 (Eroica) von L.
van Beethoven.
Eintritt gegen Vorzahlung der Mit-
gliedsarten. — Sperrkarten zu
50 Pf. in der **Stollberg'schen Buch-
handlung.** Ebenfalls für Nicht-Mit-
glieder **Eintrittskarten zu 3 und 2**
Markt, sowie Beitrittsmeldungen.
Der Vorstand.

**Betheiligungs-
oder Capital-**
Gefände und Angebote wird man durch die
Annonce in der Regel immer geeignete
Reflektanten finden, wenn das Inserat zweck-
mäßig abgefasst wird und in dem richtigen
Blatte erscheint. Man mache sich im Falle
der 40jährigen Erfahrungen der Annoncen-
Expedition **Daube & Co. m. b. H.** zu **Ruge.**
Practische Intentionen - Vorschläge bereit-
willig. **Centralbureau: Frankfurt a. M.**

Die kleinere Hälfte
der **II Etage** sofort zu beziehen.
1176) **Markt 23.**

Mafulatur,
vorzüglich in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Damen-Kopfwäsche Mk. 1.—
Damen-Wäsche mit Kreppen und Friseur
Mk. 1.25.
Damen-Frisir-Salon separat (Eingang: Hausstr.).
2097) **Richard Göricke, Dom 5.**

Um vielfachen Irrtümern
zu begegnen, teile ich ergebend mit, daß ich mein Geschäft hier
Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm
neu begründet habe und daß ich jetzt
der alleinige Inhaber der Firma bin.
Das durch die Auflösung meines **Magdeburger Geschäfts** freigewordene und hierher
gelächteste **grosse Warenlager,** bestehend aus **hochmodernen gediegenen Artikeln,** wird
zunächst zu
aussergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.
Ich bitte, mir das früher gewählte Wohlwollen wieder zuzuwenden und sichere den mich Be-
gehrenden streng reelle und besonders zuvorkommende Bedienung zu.
Friedr. Herm. Hönicke,
Halle a. S. (2096)

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend
zur gefl. Kenntnis, daß ich am heutigen Tage im Hause
No. 2 Entenplan No. 2
ein **Haus- und Küchen-Magazin-
Spezial-Geschäft für Emaillewaren**
eröffnet habe.
Indem ich höflich bitte, mein neues Unternehmen
nach Möglichkeit gütigst zu unterstützen, empfehle ich mich
hochachtungsvoll
Paul Ehlert
vorm. Aug. Perl.
Mitglied des **Tabatts-Spar-Vereins.**
2087)

Bereinigte Tischlermeister, Möbelfabrik,
Al. Steinstraße 6. **HALLE a. S.** Fernsprecher 642.
Ständige Ausstellung vollständiger Wohnungs-Einrichtungen.
Besichtigung erbeten. (2005)

Paul Thiele, Bankgeschäft, empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
Merseburg, grosse Ritterstrasse 15
Für die Redaktion verantwortlich: **Rudolf Heine.** — Druck und Verlag von **Rudolf Heine** in Merseburg.